

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

**SCHULINTERNER LEHRPLAN SPORT
GYMNASIUM – SEKUNDARSTUFE I
(Stand: 09.09.2025)**

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. VORWORT**
- 2. HINWEISE ZUM AUFBAU DES SCHULINTERNEN LEHRPLANS**
- 3. GESAMTÜBERSICHT: OBLIGATORIK UND FREIRAUM**
- 4. GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT – ABSPRACHEN UND KRITERIEN**
- 5. UNTERRICHTSVORHABEN – CHRONOLOGISCH SORTIERT**

1. VORWORT

Basketball, Le Parkour, Kugelstoßen, Tanzen, Ausdauerlaufen, Badminton, Floorball, Ringen und Kämpfen, ... Das alles ist Sport.

Aber warum? Und warum treiben wir überhaupt Sport? Wann ist eine Übung oder Bewegung gesund? Was ist Fairness? Wie lernt man einen Korbleger? Wann ist eine Choreographie gut? Was ist an einem Salto so reizvoll? Wie schätze ich meine eigene Leistung richtig ein? Wie schaffe ich es noch höher zu springen? Diese und noch weitere Fragen machen wir zum Ausgangspunkt unseres Sportunterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler lernen möglichst viele Formen des Sports und Zugangsweisen zum Sport kennen. Dabei berücksichtigen wir ihre individuellen Voraussetzungen und beteiligen die Schülerinnen und Schüler an der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts. Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erfahrungen und Handlungen im Unterricht, weil wir sie in ihrer individuellen Entwicklung fördern und zu einer verantwortungsbewussten Handlungsfähigkeit im Sport befähigen möchten.

Um die verschiedenen Motive und Facetten des Sports kennen zu lernen, werden ausgehend von 9 Bewegungsfeldern verschiedene Inhaltsfelder in den Fokus des Unterrichts gerückt.

2. HINWEISE ZUM AUFBAU DES SCHULINTERNEN LEHRPLANS

Die Fachschaft Sport hat für die Sekundarstufe I für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz sowie der Sach-, Methoden-, Urteils- und Medienkompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des Unterrichtsvorhabens, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die unterrichtliche Umsetzung wurden hierzu einzelne Unterrichtskarten entwickelt, die über die oben genannten Informationen, die didaktischen und methodischen Schwerpunkte, mögliche Aufgabenformate, Vereinbarungen zu Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz verbindlich festschreiben.

Die unterschiedlichen Farben kennzeichnen die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

3. GESAMTÜBERSICHT: OBLIGATORIK UND FREIRAUM IN DER SEKUNDARSTUFE I

U-Woche	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10
1	BF 2.1 Kleine Spiele (8 Std.)	BF 7.3 Basketball (12 Std.)	BF 3.4 Weitsprung (8 Std.)	BF 6.2 JumpStyle (12 Std.)	BF 7.8 Badminton (10 Std.)	BF 3.8 Speer (8 Std.)
2						
3						
4						
5	BF 3.1 Spielerisches Springen, Laufen, Werfen (6 Std.)	BF 6.1 Hip Hop, Brakedance und Co. (10 Std.)	BF 5.3 Akrobatik (8 Std.)	BF 5.4 Salto, Reck und Co. (10 Std.)	BF 3.6 Hürdenlauf (10 Std.)	BF 7.10 Handball (10 Std.)
6						
7						
8						
9	Freiraum (15 Std.)	BF 2.2 Spiele selbst entwickeln (10 Std.)	Freiraum (14 Std.)	Freiraum (8 Std.)	Freiraum (12 Std.)	BF 7.10 Handball (10 Std.)
10						
11						
12						
13	BF 5.1 Ninja Warrior (10 Std.)	BF 5.2 Rollen, Handstand, Rad (10 Std.)	BF 4.1 Wassergewöhnung (8 Std.)	BF 4.2 + BF 4.3 Kraulen und Rettungsschwimmen (8 Std.)	Freiraum (8 Std.)	Freiraum (10 Std.)
14						
15						
16						
17	BF 7.1 Heidelbergerball- schule (5 Std.)	BF 7.4 Tischtennis, Badminton (12 Std.)	BF 1.3 Brustschwimmen (8 Std.)	BF 7.6 Basketball (10 Std.)	BF 1.6 Fitness (8 Std.)	BF 6.3 Jonglage (8 Std.) BF6
18						
19						
20						
21	BF 7.1 Heidelbergerball- schule (5 Std.)	BF 9.2 ringen und Kämpfen (Judo) (8 Std.)	BF 1.5 Sport mit Köpfchen (6 Std.)	BF 8.2 Exkursion Skaten, Eislaufen, Skifahren (6 Std.)	BF 7.11 Flag-Football (10 Std.)	
22						
23						
24						
25	BF 1.1 Auf- und Abwärmen (6 Std.)	BF 1.4 Warm up... (6 Std.)	Freiraum (8 Std.)	Freiraum (6 Std.)	BF 1.7 Yoga (6 Std.)	
26						
27						
28						
29	BF 9.1 Partner- und Gruppenkämpfe (8 Std.)	Freiraum (15 Std.)	BF 7.2 HA-Tschu-Flo-FU (10 Std.)	BF 7.7 Beachsports (10 Std.)	BF 7.9 Floorball (10 Std.)	BF 5.5 Le Parkour (10 Std.)
30						
31						
32						
33	Freiraum (15 Std.)	BF 8.1 Verkehrserziehung Rad (8 Std.)	BF 2.3 New Games (10 Std.)	BF 2.4 Baseball (8 Std.)	Freiraum (10 Std.)	
34						
35						
36						
37	BF 3.2 LA - Springen, Laufen, werfen (12 Std.)	BF 1.2 Spielerische Ausdauer (6 Std.)	BF 3.3 Einen LA- Wettkampf organisieren (12 Std.)	BF 3.5 Hochsprung (8 Std.)	BF 3.7 Mehrkampf (10 Std.)	BF 1.8 3000m (8 Std.)
38						
39						
40						
Wochen- stunden	2 / 3	3 / 3	2 / 2	2 / 2	2 / 2	2 / 2
Stunden/ Freiraum	100 / 30	120 / 30	80 / 22	80 / 16	80 / 18	80 / 20

4. GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT – ABSPRACHEN UND KRITERIEN

Unter Berücksichtigung des Leitbildes hat die Fachkonferenz des Augustinianums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Augustinianum folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate, wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

In der Sekundarstufe bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt. Der Theorieanteil des Unterrichts erhöht sich automatisch, wenn die Bedingungen regulären Unterricht nicht zulassen, z.B. in Phasen einer Pandemie oder einer generellen Schließung der Sportstätten.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des

Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

DIVERSITÄT IM SPORTUNTERRICHT

Wir pflegen in unserem Sportunterricht einen diversitätssensiblen Umgang und unterstützen eine Atmosphäre der Vielfalt und des gegenseitigen Respekts. Als Lehrkräfte schaffen wir individuelle Handlungsräume für SchülerInnen (im Falle von LGBTQ+ SchülerInnen beispielsweise Umkleidesituation, Auswahl geschlechterzugewiesener Geräte, Leistungstabellen). Grundsätzlich wird eine SchülerIn dem Geschlecht zugeordnet, mit dem sie geboren ist. Im Einzelfall wird jedoch individuell abgewichen (unfairer Vorteil). Im Fokus aller Entscheidungen steht die Inklusion und Teilhabe aller Schüler und die Vermeidung von Diskriminierung.

ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH-/UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie

Im Sportunterricht werden Trainingsaspekte besprochen, die bei der erfolgreichen Schulung der aeroben Ausdauer berücksichtigt werden müssen (z.B. die Rolle des Messindikators Herzfrequenz). Anschließend werden diese dann unter Praxis Gesichtspunkten erprobt und im Anschluss reflektiert.

Differenzierungskurs

Die Fachkonferenz Sport bietet in der Mittelstufe einen Differenzierungskurs mit den Schwerpunkten Sportkultur, Sportbiologie, Sportgeschichte, Trainingswissenschaften, Bewegungslehre, Biomechanik, Sport und Umwelt an.

QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Augustinianum soll der Unterricht zukünftig regelmäßig durch ein standardisiertes Verfahren evaluiert werden (Evaluationskonzept/Schülerfeedback). Auch die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.

GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG IM FACH SPORT DER SEK. I

Die Leistung im Fach Sport setzt sich aus **punktuellen Leistungsüberprüfungen** sowie aus unterrichtsbegleitenden Formen der Überprüfung zusammen.

Unterrichtsbegleitende Leistungsüberprüfungen erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen. Sie erfolgen unmittelbar und bieten eine Rückmeldung, die die persönliche Entwicklung fördern hilft sowie Ansporn und Korrektur für das eigene Sporttreiben gibt. Des Weiteren ermöglichen stetige unterrichtsbegleitende Leistungsbewertungen Schülerinnen und Schülern, ihre Lernleistungen in ihrer Beständigkeit und somit ihre persönliche Leistungsentwicklung einzuschätzen. Insbesondere Lernerfolge in den Bereichen der **sozialen Kompetenz**, die sich in einem partnerschaftlichen, toleranten und fairen Verhalten zeigen, können durch unterrichtsbegleitende Beobachtungen sehr viel deutlicher zum Ausdruck kommen als in punktuellen Überprüfungsformen.

Punktuelle Leistungsüberprüfungen ergeben sich nach Übungsphasen (z.B. in Form einer Technikdemonstration oder eines Wettkampfes), nach Gestaltungsprozessen (z.B. Präsentation), nach Anleitungs- und Entwicklungsphasen (z.B. Durchführung eines Aufwärmprogramms, Vorstellung eines Spielzugs) und nach Trainingsabschnitten (z.B. Cooper-Test).

Aus der Vielfalt der Leistungsdimensionen und der Breite anzustrebender Kompetenzen ergeben sich unterschiedliche Bewertungskriterien.

Leistungsbewertung im Fach Sport

Punktuell:

- Demonstrationen ausgewählter technischer, taktischer und gestalterischer Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Präsentation von Gruppenaufgaben (z.B. Choreographien, Spielzüge)
- Messbare Leistungen
- Wettkampfleistungen

Unterrichtsbegleitend:

- Individueller Lernfortschritt
- Sportbezogenes Verhalten
 - Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (z.B. selbstständiges und verantwortliches Gestalten von Handlungssituationen, Herrichten von Spielflächen und Geräten, Verteilen von Rollen, Bildung von Mannschaften, Vereinbaren von Regeln)
 - Leistungsbereitschaft (z.B. engagierte und motivierte Mitarbeit, kontinuierliche Mitarbeit auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, Einbringen von Wissen)
 - Selbstständigkeit (z.B. Auf- und Abbau, Eigenverantwortung für Sicherheit, Aufwärmen, Üben, Trainieren, angemessene Sportkleidung)
 - Fairness, Kooperation, Hilfsbereitschaft (z.B. fairer Umgang miteinander, gegenseitiges Unterstützen)

Kompetenzbereiche der jeweiligen UV auf der Grundlage der entsprechenden Bewegungsfelder / Sportbereiche

Vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- psycho-physische Fertigkeiten und Fähigkeiten
- technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten,
- taktisch-kognitive Fertigkeiten und Fähigkeiten,
- kreativ-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten

Sachkompetenz

- Anwendung psycho-physischer, technisch-koordinativer, taktisch-kognitiver und kreativ-gestalterischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im sozialen Kontextgrundlegendes Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport
- sporttheoretisches Hintergrundwissen

Methodenkompetenz

- selbstständiges Arbeiten (allein und in der Gruppe), sowohl methodisch-strategisch als auch sozial-kommunikativ
- Beschaffung von Fachwissen
- Problemstellungen und Bewegungsaufgaben selbständig lösen
- Handlungspläne und Lösungswege selbständig erarbeiten und strukturieren

Urteilskompetenz

- konstruktive Auseinandersetzung mit (Vor-)Wissen und erlebten sportlichen Erfahrungen durch begründetes Rückmelden und Beurteilen
- Einordnen und Reflektieren von eigenen und beobachteten Lernsituationen

Medienkompetenz

- Verwendung und zielorientierter Einsatz analoger und digitaler Medien zur Erfassung, Darstellung, Analyse und Auswertung sportlicher Handlungsformen

Der Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz bildet innerhalb der Bewertung den Schwerpunkt. Für die weiteren Bereiche gilt, dass das sportbezogene Verhalten stärker gewichtet wird als die Methoden-, Sach- und Urteilskompetenz.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachkonferenzmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Weiterhin strebt die Fachkonferenz eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Einheitliche Leistungstabellen für die einzelnen Jahrgänge insbesondere im Bereich der Leichtathletik werden den SuS dazu zur Einsicht bereitgestellt. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

ABSPRACHEN ZUR VERGLEICHBARKEIT DER ANFORDERUNGEN IN DER LEISTUNGSBEWERTUNG

A. Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können

Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet, Konkretisierungen hierfür finden sich in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben. Pro Halbjahr wird mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung durchgeführt. Geeignete nicht-motorische Leistungsüberprüfungen zu den Inhalten einzelner Unterrichtsvorhaben sollen mit bedacht werden.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen, wie Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kooperation, Kreativität. Kooperation wird gemäß des nachfolgend dargestellten Bewertungsbogens (siehe Folgeseite) bewertet.
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten. Dies sind in erster Linie Beiträge zu Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen.

UNREGELMÄßIGKEITEN, VERSÄUMNIS UND LEISTUNGSVERWEIGERUNG

Die Schüler*innen sind verpflichtet, die geforderten Leistungsnachweise zu erbringen. Sind Leistungen aus zu vertretenden Gründen nicht bewertbar, so wird zunächst eine Wiederholung angeordnet. In Einzelfällen kann auf eine Bewertung verzichtet oder eine praktische oder theoretische Ersatzleistung angeboten werden. Die Entscheidung trifft die Lehrkraft. Sofern eine Leistung wegen unentschuldigtem Fehlen nicht erbracht wurde, ist dies als Leistungsverweigerung zu behandeln, wenn die Leistungsfeststellung angekündigt wurde. In diesem Fall wird die nicht erbrachte Leistung mit ungenügend bewertet.

**KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DES TEILBEREICHS KOOPERATION
ALS BESTANDTEIL DER „SOMI“**

<i>sehr gut</i>	<i>gut</i>
Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegen-über anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
<i>befriedigend</i>	<i>ausreichend</i>
Die Schülerin/der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	Die Schülerin/der Schüler ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
<i>mangelhaft</i>	<i>ungenügend</i>
Die Schülerin/der Schüler hat Mühe mit anderen zusammen-zuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	Die Schülerin/der Schüler zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.

5. UNTERRICHTSVORHABEN – CHRONOLOGISCH SORTIERT

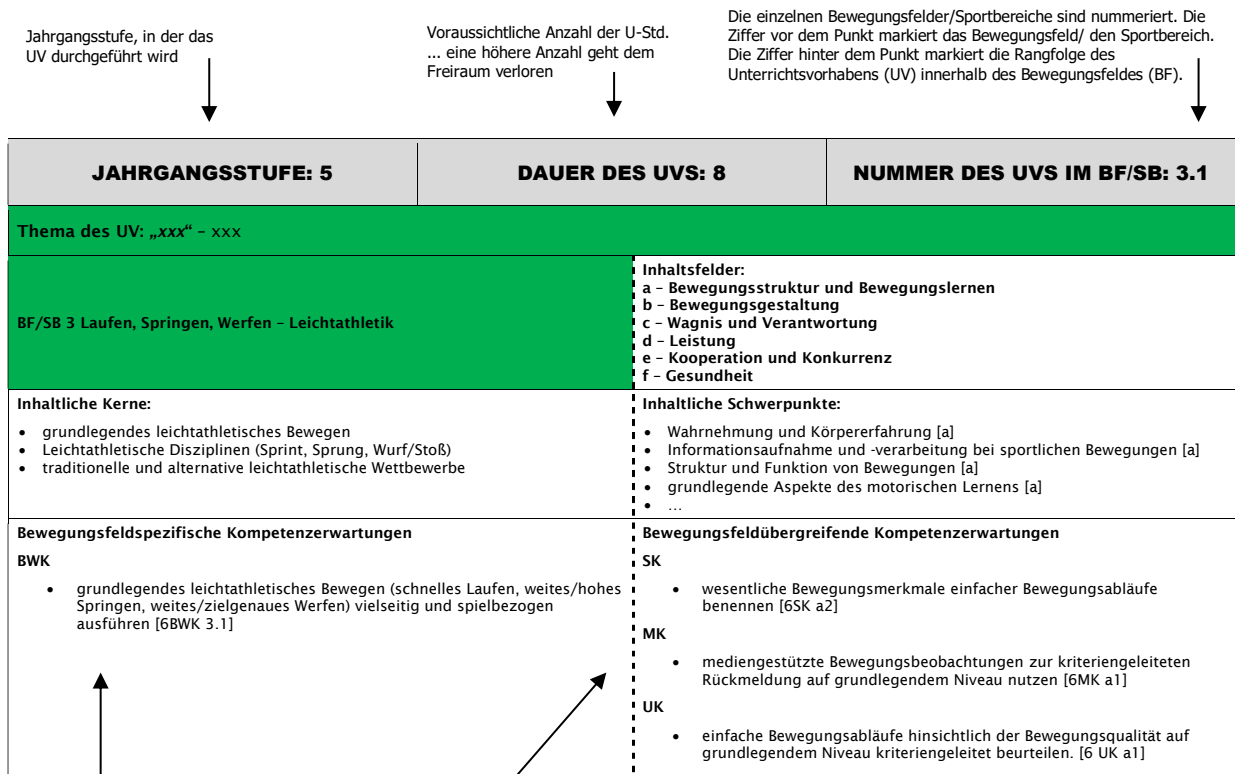
ABSPRACHEN ÜBER DIDAKTISCH-METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN

Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen.

In UV-Karten zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (DIN A4 Format) werden – bezogen auf den Kernlehrplan – auf der Vorderseite die Kompetenzerwartungen und die zentralen Inhalte konkretisiert. Darin werden die angestrebten Kompetenzerwartungen sowie die zentralen Inhalte des UV auf der Grundlage der Inhaltsfelder konkret aufgeführt.

Zusätzlich werden auf der Vorderseite Angaben zu den inhaltlichen Schwerpunkten, der Dauer des UV, zur Reihenfolge des UV innerhalb des jeweiligen Bewegungsfeldes/ Sportbereichs sowie zur Jahrgangsstufe, in der das UV durchgeführt werden soll, gemacht.

Aufbau der Vorderseite der UV-Karte:



Die Kompetenzerwartungen gemäß KLP sind in der Version des Leitfadens durchnummeriert

Abkürzungen für Kompetenzbereiche:
 BWK: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
 SK: Sachkompetenz
 MK: Methodenkompetenz
 UK: Urteilskompetenz

ANZAHL DER STUNDEN (60 MINUTEN) FÜR JEDES BEWEGUNGSFELD

	JGST. 5-6	JGST. 7-10
1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	20 h	34 h
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	18 h	18 h
3. Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	24 h	44 h
4. Bewegen im Wasser - Schwimmen	8 h	8 h
5. Bewegen an Geräten - Turnen	20 h	28 h
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	10 h	20 h
7. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	44 h	70 h
8. Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport	8 h	6 h
9. Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	8 h	16 h
Freiraum	60 h	76 h
Summe	220 h	320 h

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 5

NR.	NAME DES UVs	NUMMER IM BF	UE (60 MIN)
UV1	„ <i>Gemeinsam und kooperativ</i> “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	8
UV2	„ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – Das Springen, Laufen und Werfen spielerisch entdecken	3.1	6
UV3	„ <i>GAGs next Ninja Warrior</i> “ – Vielfältiges turnerisches Bewegten erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	10
UV4	„ <i>Der Ball ist mein Freund</i> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	10
UV5	„ <i>Vorbereitung mit Plan</i> “ – Kennenlernen von allgemeinen Aufwärm- sowie Entspannungstechniken zur Durchführung eines gesundheitsorientierten Sporttreibens	1.1	6
UV6	„ <i>Der Kopf bleibt dran!</i> “ – Mit- und Gegeneinander Ringen und Kämpfen in spielerischen Partner- und Gruppenkämpfen unter Berücksichtigung von regelgerechtem und fairem Verhalten	9.1	8
UV7	„ <i>Ha-Tschu-Flo-Fu</i> “ – Kennenlernen regelgebundener großer Sportspiele mit Hilfe der Durchführung eines jeder Jeder-gegen-Jeden-Turniers	7.2	10
UV8	„ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	3.2	12
UV9	„ <i>Ausdauer macht Spaß!</i> “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben“	1.2	6

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs- und Kooperationsspiele spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Spielen in wechselnden Gruppen • Fokussierung auf verschiedene Spielideen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln • Einschätzung und Beschreibung von Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsbildung • Spielidee • Spielregel • Spielgerät • Spielfeld 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement • Teamfähigkeit • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 6	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – Das Springen, Laufen und Werfen spielerisch entdecken		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">grundlegendes leichtathletisches Bewegen		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none">einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinative Wurfübungen aus dem Bereich des Lauf-, und Sprung-ABCs • Sprunglauf, Einbeinsprünge, Wechselsprünge, Kontaktlauf, usw. • Skippings, Anfresen, Kniehebeläufe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • vom Einfachen zum Komplexen • vom Leichten zum Schweren • leistungshomogene und leistungsheterogene Gruppeneinteilung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsheterogenität verstehen <p>FACHBEGRIFFE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Umgang mit dem Übungsmaterial • Beteiligung an Unterrichtsgesprächen • Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 5.1
<p>Thema des UV: „GAGs next Ninja Warrior“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen</p>		
<p>BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellung situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] • grundlegende sportartenspezifische Gefahrenmomente sowie organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Vordergrund steht das Erlernen des gemeinsamen Auf- und Abbaus mehrere Großgeräte und Gerätelandschaften und der sichere Umgang mit risikobesetzten Situation • Außerdem sollen in diesem Unterrichtsvorhaben die in der Grundschule erlernten turnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch erfasst, vertieft und teilweise angeglichen werden (Grundlage für die weiteren UVs des BF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerätelandschaften mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen eigenständig nutzen • Die Notwendigkeit einer effektiven Partnerhilfe erkennen und praktisch umsetzen • Sicherer Umgang mit Gefahrenträchtigen Situationen beim Einrichten der Sportstätte (z.B. Barrentransport, Einstellungen, Sicherungen der Holme) • Richtige Ausführung bei Sicherungsaufgaben und Hilfeleistungen • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle vorwärts • Verschiedene Drehungen und Sprünge am Boden und auf Geräten • Das eigene Gewicht in unterschiedlichen Positionen Stützen • Balancieren, das Gleichgewicht halten und wiederfinden • Hängen und Schwingen an unterschiedlichen Geräten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Namen der oben benannten turnerischen Elemente • Benennung der Geräte • Benennung elementarer Turnbewegungen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen • Absprachefähigkeit • Hilfsbereitschaft • Umsicht beim Auf- und Abbau der Gerätelandschaft <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten] 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • --- UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungs-qualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit) • Modifikation des vierten Leitsatzes "Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen" • Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A - Taktik, B - Koordination, C - Technik) • Verbesserung der "motorischen Intelligenz" • Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung • Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschussspiele) • Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen (u.a. Basketball) - integrative Sportspielvermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) • Spielen mit wechselnden Partnern • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: "Lücke erkennen" und "Anbieten und Orientieren") 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, Technik und Taktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire) (BWK)

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 6	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.1
<p>Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennenlernen von allgemeinen Aufwärm- sowie Entspannungstechniken zur Durchführung eines gesundheitsorientierten Sporttreibens</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f2]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze des allgemeinen Auf- und Abwärmens • Auswirkungen des Auf- und Abwärmens auf den Organismus • Wahrnehmung und Steuerung der Intensität des Aufwärmprozesses • Ausführung von Entspannungstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Vormachen/Nachmachen • Schülerdemonstration • Lernkarten/-tafeln • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten • Skalen zur Selbsteinschätzung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • funktionelle Gymnastik • Dehnübungen • kräftigende Übungen • Entspannungstechniken (z.B. Phantasiereisen, Massieren, sanftes Klopfen, Ausschütteln, ruhiges Atmen) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anspannung/Entspannung • Konzentration • Belastungsdauer • Belastungsintensität • Cool Down • Muskulatur • Herz-Kreislauf-System • Körperreaktionen (z.B. Puls, Transpiration, Atmung, Temperatur) • allgemeines Auf- und Abwärmen • mentales Auf- und Abwärmen • Belastungsskala (z.B. Borg-Skala) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement • Einsatz in Gruppenarbeiten • Reflexionsfähigkeit • Selbstständigkeit <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse allgemeiner Auf- und Abwärmprinzipien • Einlassen auf Übungen und Techniken <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 9.1
<p>Thema des UV: „Der Kopf bleibt dran!“ – Mit- und Gegeneinander Ringen und Kämpfen in spielerischen Partner- und Gruppenkämpfen unter Berücksichtigung von regelgerechtem und fairem Verhalten</p>		
<p>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport</p>		<p>Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6SK c1] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6UK e1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperkontakt- und Vertrauensspiele • Raufspiele mit und ohne Material • Ringen und Raufen am Boden mit Partner • Im Zweikampf sein Gleichgewicht finden (z.B. ziehen, schieben, berühren, ausweichen, ...) • Im Zweikampf die Geschicklichkeit herausfordern (z.B. Handfechten, Zeitungsfechten, ...) • Im Zweikampf gemeinsam Kraft erproben (z.B. Medizinball wegnehmen, Sumoringen, über die Linie ziehen/drücken, ...) • Im Zweikampf kooperieren (z.B. Kraft dosieren und Rollen absprechen, Scheinwettkämpfe gestalten, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Erproben und Experimentieren • Schülerdemonstration • Partnerkorrektur • Bewegungsbeschreibung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rituale verstehen und beherzigen (z.B. An- und Abgrüßen, Ruhephasen beim Versammeln, barfuß sein, ...) • Empathischer und vertrauensvoller Umgang miteinander <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Begriffe: ziehen, schieben, schlagen, stoßen, schubsen, werfen, prügeln, kämpfen, etc. • Haltegriffe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement • Einsatz in Gruppenarbeiten • Reflexionsfähigkeit • Selbstständigkeit <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einlassen auf Übungen und Kampfsituationen • Einhalten von Regeln • Kraft und Techniken dem Gegner gegenüber angemessen einsetzen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Scheinwettkampf gestalten und präsentieren <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichgewicht, Geschick und Kraft funktional einsetzen • dynamische, kräftige, schnelle Ausführung

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Ha-Tschu-Flo-Fu“ – Kennenlernen regelgebundener großer Sportspiele mit Hilfe der Durchführung eines jeder Jeder-gegen-Jeden-Turniers		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK		SK
<ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 		<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]
		MK
		<ul style="list-style-type: none"> • -----

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Techniken und Taktiken • spielorientierten Handlungssituationen üben • Regelvereinbarungen 	<ul style="list-style-type: none"> • ganzheitlicher Spielvermittlungsansatz • Lernen durch Lehren (SuS-Experten) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnen und Verlieren (Teamfähigkeit stärken) • Stärken und Schwächen nutzen • vom Mit- zum Gegeneinander <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Fachtermini 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Absprachefähigkeit • Hilfsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 12	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.2
Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln Dokumentieren [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Leistungsbereitschaft im Bereich der konditionellen Fähigkeiten erkennen und beurteilen • sicheres Üben an den unterschiedlichen Übungsanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen oder methodische Übungsreihen • leistungshomogene und leistungsheterogene Gruppeneinteilung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50m-Lauf aus dem Tiefstart (Startblock) • Weitsprung aus der Zone • Schlagballwurf (80g) • Leistungsmessung (Stoppuhr, Maßband) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlauf, Absprung/Abwurf • Sprungbein, Schwungbein • Schrittsprung • Stemmschritt • Startkommando • Kraft • Schnelligkeit • Ausdauer 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • individueller Lernfortschritt <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Umgang mit dem Übungsmaterial • Beteiligung an Unterrichtsgesprächen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleines Sportabzeichen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungstabellen (schulintern)

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 5

JAHRGANGSSTUFE: 5	DAUER DES UVS: 6	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben“		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> aerobe Ausdauerfähigkeit motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle anaerobe / aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbögen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runden- / Streckenläufe (auch Intervall-Läufe) • Zeitläufe • Staffelläufe (z.B. 1-2-3-4-5- Runden-Staffeln) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extensives und intensives Intervalltraining • Dauermethode • anaerob/ aerob Ausdauer 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Umgang mit Beobachtungsbögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12min-Lauf <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufen ohne Unterbrechung (schulinterne Leistungstabellen) • Cooper-Test

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 6

NR.	NAME DES UVs	NUMMER IM BF	UE (60 MIN)
UV1	„ <i>Erste Schritte im Basketball</i> “ – Grundtechniken des Basketballspiels im Bereich des Dribbelns, Passens, Fangens und Korbwerfens erlernen	7.3	12
UV2	„ <i>Let´s fetz</i> “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen unter Verwendung von Alltagsmaterialien gestalten	6.1	10
UV3	„ <i>Spielen entdecken durch Spielentwicklung</i> “ – Spielideen ausdenken, umsetzen und bewerten unter besonderer Berücksichtigung selbst erarbeiteter Kriterien für ein „gutes Spiel“	2.2	10
UV4	„ <i>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?</i> “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	10
UV5	„ <i>Schwimmen, Springen, Tauchen</i> “ – Vielfältige Wassergewöhnung zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit im und unter Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Erarbeitung von Sicherheits- und Verhaltensregeln im Schwimmunterricht	4.1	7
UV6	„ <i>Vom Spiel zum Schwimmtraining</i> “ – Eine Heranführung an das ausdauernde Brustschwimmen unter besonderer Berücksichtigung der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit	1.3	7
UV7	„ <i>Erst miteinander, dann gegeneinander</i> “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen zum Tischtennis oder Badminton regelgerecht verhalten und taktisch angemessen agieren	7.4	12
UV8	„ <i>City-, Trekking-, Crossbikes und Co.</i> “ – Geschicklichkeitstraining und Verkehrserziehung mit dem Fahrrad	8.1	8
UV9	„ <i>Ich kann was und ich zeig´s euch!</i> “ – Einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.3	12

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 12	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Grundtechniken des Basketballs im Bereich des Dribbelns, Passens, Fangens und Korbwerfens erlernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> ----- UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten • Entwickeln und Anwenden von regelkonformem Spielverständnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Erprobung spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine • Ganzheitliches Erlernen des Zielspiels Basketball mittels direkter und indirekter Spielmethode 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von basketballspezifischen Fertigkeiten • Beschreibung von Regelvorgaben und Bewertung von Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbling, Pass • Parallelstop, Sternschritt • Standwurf • Spielpositionen • Regelwerk, z.B. Doppeldribbling, Fouls • Angriff, Abwehr • Freilaufen, Anbieten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Entwicklung der Teamfähigkeit • Fairness und Regelkonformität • Engagement <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen, Qualität der Bewegungsausführungen (BWK) • Leistungen im Spiel (BWK)

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 6.1
<p>Thema des UV: „Let´s fetz“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen unter Verwendung von Alltagsmaterialien gestalten</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>		<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] • Eine einfache, traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Präsentation einer Bewegungsaufgabe nach Musik unter Verwendung einfacher Bewegungsgrundformen aus Hip-Hop, Breakdance und Co. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vormachen / Nachmachen • Eigene Bewegungen finden • Gruppenarbeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Tanzstilen • Umsetzung von Rhythmus in Bewegungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beat, Takt • Bewegungsrhythmus • Gestaltungskriterien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement in der Gruppe • Sich Einlassen auf das Thema <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation in der Gruppe • Bewegungsgenauigkeit und Körperspannung (Einzelnote) • Gestaltung der Choreographie (Gruppennote)

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen entdecken durch Spielentwicklung“ – Spielideen ausdenken, umsetzen und bewerten unter besonderer Berücksichtigung selbst erarbeiteter Kriterien für ein „gutes Spiel“		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] • Unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ----- MK <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • -----

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien eines guten Spiels • Spielideen kriteriengeleitet entwickeln, dokumentieren und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler als Spielexperte • Kleingruppenarbeit und Präsentation 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht ein gutes Spiel aus? Kriterien erarbeiten • Strukturierung der Spielpräsentation (Vorbereitung, Ablauf, Aufteilung in der Gruppe) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielidee • Spielregeln • Merkmal, Kriterium • Feedback • Evaluation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich Einlassen auf neues, Kompromissbereitschaft • Anstrengungsbereitschaft • Umsetzung der zuvor erarbeiteten Kriterien • Feedback geben und annehmen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentation

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]Struktur und Funktion von Bewegungen [a]Variation von Bewegung [b]Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1]eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2]grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] Medienspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [MKR 1.2]einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MKR 1.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2]Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none">mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1]einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none">einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktsetzung bei der Ausführung der Rollen vw und rw • Stützkraft fordernde Handstände am Boden und/oder das Rad erlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen in kleinen Gruppen • Anbieten verschiedener Hilfen • Mediale Unterstützung der Bewegungsvorstellung z.B. Bildreihen • Demonstration der Bewegungen • Eigenständige Erarbeitung verschiedener Anfangs- und Endpositionen vor und nach einer Rolle/Handstand/Rad • Die erlernten Elemente zu einer kleinen Kür verbinden • Die Notwendigkeit einer effektiven Partnerhilfe erkennen und praktisch umsetzen • Richtige Ausführung bei Sicherungsaufgaben und Hilfeleistungen • Fähigkeit visuelle Informationen in Handlungsabläufe umzusetzen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle vorwärts und rückwärts • Handstand • Radschlag/ -variationen • gymnastische Verbindungselemente <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Namen der oben benannten turnerischen Elemente • Stützkraft • Abrollen am Boden • Halswirbelsäule • Klammergriff 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen • Absprachefähigkeit • Hilfsbereitschaft • Umsicht beim Auf- und Abbau der Übungsstätte <p>punktuell:</p> <p>Präsentation einer Kür anhand gemeinsam erarbeiteter Kriterien</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität der Bewegungen • Schwierigkeitsgrad angemessen wählen und durchführen • Kreativität

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Schwimmen, Springen, Tauchen“ – Vielfältige Wassergewöhnung zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit im und unter Wasser unter besonderer Berücksichtigung der Erarbeitung von Sicherheits- und Verhaltensregeln im Schwimmunterricht		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]• grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]• in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]• grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none">• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]• Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Erfahrungen mit dem Medium Wasser • Orientierung im und unter Wasser • Sicherer Organisationsrahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsaufgaben • Vormachen, Nachmachen • Schülerdemonstration 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicher schwimmen • Kriterien für Abzeichen • Sicherheits- und Verhaltensregeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln • Auftrieb, Vortrieb • Wasserwiderstand • Wasserlage • Gleiten • Druckausgleich • Fußsprung, Kopfsprung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Baderegeln • Einhaltung des Ordnungsrahmens • Engagement • Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen • Springen vom Beckenrand, Startblock und 1 m und/oder 3 m • Gleiten, Gleitphase

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Vom Spiel zum Schwimmtraining“ – Eine Heranführung an das ausdauernde Brustschwimmen unter besonderer Berücksichtigung der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • aerobe Ausdauerfähigkeit 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min.) erbringen. [6 BWK 1.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik des Brustschwimmens • gleichmäßiges, ausdauerndes Schwimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsdifferenzierte Bewegungsaufgaben • Schülerdemonstration • Lernkarten, -tafeln • Beobachtungsbögen (Selbst- und Fremdeinschätzung) zum Brustschwimmen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination von Atmung und Gleiten • Strategien für gleichmäßiges, ausdauerndes Schwimmen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugphase, Gleitphase • Wende • Grundlagenausdauer 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Minimierung von Pausen/ Kontinuität der Aktivität • Gleichmäßiges Schwimmen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration des Brustschwimmens • 15 min Brustschwimmen inkl. Wende • Keine Unterbrechungen • Gleichmäßiger Schwimmstil

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 12	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Erst miteinander, dann gegeneinander“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen zum Tischtennis oder Badminton regelgerecht verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none">selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache, hinführende Spielformen • Grundlegende Schlagtechniken • Spielregeln • Taktik beim Doppelspiel • Auf- und Abbau des Spielfeldes 	<ul style="list-style-type: none"> • Vormachen / Nachmachen • Lehrer- bzw. Schülerdemonstration • Lernkarten, Bildreihen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Fehler in den Grundtechniken • Spieltaktik • Kommunikation mit dem Spielpartner <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufschlag • Vorhand, Rückhand • Zählweise, Punkte, Satz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement • Individueller Lernfortschritt • Einhalten des Ordnungsrahmens <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerdemonstration ausgewählter technischer und/oder taktischer Fertigkeiten

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 8.1
Thema des UV: „City-, Trekking-, Crossbikes und Co.“ – Geschicklichkeitstraining und Verkehrserziehung mit dem Fahrrad		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörper c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Fahrräder (Hollandrad, Mountainbike, BMX) nutzen • Verbesserung der technisch-koordinativen Fertigkeiten anhand von Geschicklichkeitsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschicklichkeitsübungen mit dem Fahrrad erproben und hinsichtlich verschiedener Kriterien variieren und gestalten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf verschiedenen Fahrrädern in unterschiedlichem Gelände die eigene Geschwindigkeit variieren und das dynamische Gleichgewicht finden • zentrale Bewegungsmerkmale erläutern • Sicherheitsaspekte kennen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsregeln • Fachbegriffe des Fahrrads • dynamisches Gleichgewicht • Geschwindigkeit • Gelände 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheits-Check (Fahrrad-Diplom) <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen des Geschicklichkeitsparcours demonstrieren und variieren <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen des Geschicklichkeitsparcours demonstrieren und variieren <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Variation hinsichtlich der Kriterien

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 6

JAHRGANGSSTUFE: 6	DAUER DES UVS: 12	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Ich kann was und ich zeig's euch!“ – Einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung eines individuellen Wettkampfes 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit (zur Vorbereitung): Erarbeitung der Art der Übung und der Leistungsmessung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> individuell auf Grundlage der behandelten Inhalte (Sprint, Weitsprung, Wurf) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ----- 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung an der Planung und Durchführung <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Engagement Verhalten während der Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leistungen im Wettkampf <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> individuell

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 7

NR.	NAME DES UVs	NUMMER IM BF	UE (60 MIN)
UV1	„ <i>Wie komme ich mit einem Sprung möglichst weit?</i> “ – Erprobung verschiedener Weitsprungtechniken und individualisiertes Training in Hinblick auf einen Weitsprungwettkampf	3.4	8
UV2	„ <i>Bewegte Akrobatik</i> “ - Bewegungselemente aus der Partner- und Gruppenakrobatik mit gegenseitiger Unterstützung erproben, zu einer Folge weiterentwickeln und in einem Lernvideo publikumswirksam präsentieren	5.3	8
UV3	„ <i>Kraulend geht´s schneller</i> “ – Mit Bewegungsaufgaben das Kraulschwimmen erlernen	4.2	4
UV4	„ <i>Sicher im Wasser</i> “ – Erlernen der Rettungsfähigkeit im Wasser zur Vorbeugung und Bewältigung von Gefahrensituationen im Wasser	4.3	4
UV5	„ <i>Fallen, Festhalten, Befreien</i> “ – Lösungen für Zweikampfsituationen entwickeln und in einem kontrollierten Kampf anwenden und beurteilen	9.2	8
UV6	„ <i>Warm up before you start!</i> “ – Sich durch funktionsgerechtes und strukturiertes Aufwärmen auf sportartspezifische Anforderungen vorbereiten	1.4	6
UV7	„ <i>New Games?!</i> “ – Kennenlernen und Erproben kleiner (Pausen)Spiele unter besonderer Berücksichtigung der Variation von Spieregeln und deren Bedeutung für das Spielen	2.3	10
UV8	„ <i>Miteinander und gegeneinander – Spielen lernen und gewinnen wollen.</i> “- Im Fußballspiel in der Kleingruppe und in der Mannschaft regelkonform und taktisch angemessen agieren.	7.5	10

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.4
Thema des UV: „Wie komme ich mit einem Sprung möglichst weit?“ – Erprobung verschiedener Weitsprungtechniken und individualisiertes Training in Hinblick auf einen Weitsprungwettkampf		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [BWK 3.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [a1] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motor. Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen. [a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen. [a2]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung und Erprobung der verschiedenen Weitsprungtechniken (Schrittsprung, Hangsprung, Laufsprung) • Auswahl der individuell passenden Technik und Üben selbiger • sinnvollen Anlauf thematisieren (sinnvolle Länge, Rhythmisierung der letzten 3 Schritte) • Landung optimieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Techniken (digital und analog, z.B. Video / Bildreihen) • Erprobung im individuell möglichen Rahmen (Laufsprung geht nicht bei kleinen Weiten) • Ggf. Zergliederung in Teilbewegungen im Rahmen des Trainings • Videoanalyse vs. verbale Rückmeldung • Wettkampf zum Abschluss (Sprung vom Brett!) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Technik eignet sich unter welchen Voraussetzungen? • Welche Medien haben für den Lernprozess besondere Vor- und Nachteile? <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schrittsprung • Hangsprung • Laufsprung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur Erprobung verschiedener Techniken • Umsetzung der Trainingsideen • Mitarbeit bei Analysen und Reflexionen <p>punktuell: Weitsprungwettkampf</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beste Sprungweite • Umsetzung der gewählten Technik • ggf. Umsetzung eines regelmäßigen Anlaufs

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 8 US	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Bewegte Akrobatik“ - Bewegungselemente aus der Partner- und Gruppenakrobatik mit gegenseitiger Unterstützung erproben, zu einer Folge weiterentwickeln und in einem Lernvideo publikumswirksam präsentieren		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]• Interaktion im Sport [e]• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [7 BWK 5.2]• turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [7 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [7 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none">• kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [7 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none">• die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [7 UK b1]• gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. [7 UK b2, MKR 1.2]	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einüben und Präsentieren von Partner- und Gruppenfiguren • Erarbeitung und Umsetzung von Sicherheitskriterien in der Akrobatik • Kriterien für eine gelungene Akrobatik-Präsentation entwickeln und bei einer gegenseitigen Bewertung anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Beherrschen einzelner akrobatischer Figuren mit Hilfe von Bildern und Lernvideos in unterschiedlich großen Gruppen • Erstellen eigener Foto- und Videoaufnahmen zur Unterstützung des Lernprozesses 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität von Bewegungen in der Akrobatik • Körperspannung, Ausdruck, Synchronität • Videopräsentationen, Kriterien für gute Lernvideos (Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) • Verbindung von akrobatischen Elementen (Übergänge schaffen) • Rollenverteilung bei Partner- und Gruppenfiguren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abbau, Halten einer Figur • Bewegte Akrobatik • Partnerfiguren • Rollenverteilung b. Gruppenfiguren • Übergänge zwischen Figuren • Verschiedene Griffarten • Sicherheits- und Hilfestellung • Körperspannung • Ausdruck • Synchronität • Gestaltungsdimensionen bei einer Videopräsentation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft im Übungsbetrieb • Einbringen in der Gruppe (Ideen, Kreativität), Rollenübernahme • Hilfsbereitschaft <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer akrobatischen Gestaltung nach vorher festgelegten Beobachtungskriterien (Schwierigkeitsgrad der Figuren, Auf-/Abbau, Übergänge)

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 4	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Kraulend geht´s schneller“ – Mit Bewegungsaufgaben das Kraulschwimmen erlernen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ höherem Niveau ausführen [7 BWK 4.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [7 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [7 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [7 MK a1] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motor. Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [7 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [7 UK a1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen einer Schwimmtechnik in der Grobform • Wechselzugtechnik • Beinschlag • Armzug • Atmung • Körperdrehung • Startsprung • Ggf. Wende 	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Übungsreihen • Bildreihen • Schülerdemonstration • Fehlerkorrektur • Partnerfeedback, Beobachtungsbögen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungskriterien • Wasserlage • Wasserverdrängung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleiten • Wasserlage • Wende 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Mündliche Mitarbeit <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration 25m Kraulschwimmen inklusive Startsprung • Bewertung der Kraultechnik nach den Kriterien Wasserlage, gleichmäßiger Schwimmstil, Koordination von Armzug, Beinschlag und Atmung, Start.

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 4	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Sicher im Wasser“ – Erlernen der Rettungsfähigkeit im Wasser zur Vorbeugung und Bewältigung von Gefahrensituationen im Wasser		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [7 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderungen, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [7 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [7 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [7 UK c1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rettungsschwimmen • Maßnahmen der Selbstrettung (z.B. bei einem Wadenkrampf) • Maßnahmen zur Fremdrettung vom Beckenrand vermitteln (z.B. Einsatz von Rettungsmitteln im Schwimmbad) • Maßnahmen zur Fremdrettung im Wasser (Ziehen und Schleppen) • Erste-Hilfe-Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Bildreihen • Schülerdemonstrationen • Rettungssituationen durchspielen (Szenarien) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmöglichkeiten • Mögliche Gefahren bei der Fremdrettung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln • Anschwimmen, Abschleppen • Selbstrettung • Fremdrettung • Achsel- und Kopfschleppgriff • Rettungstechniken 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsübernahme • Mitarbeit in Arbeitsphasen • Individueller Lernfortschritt • Beiträge in Reflexionsphasen • Einhalten des Ordnungsrahmens <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlepptechnik demonstrieren • Bewertung einer Gefahrensituation (Szenario) und Erläutern bzw. Demonstrieren einer angemessenen Rettung

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Fallen, Festhalten und Befreien“ – Lösungen für Zweikampfsituationen entwickeln und in einem kontrollierten Kampf anwenden und beurteilen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interaktion im Sport [e]• gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [7 BWK 9.1]• in unterschiedl. Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht u. fair miteinander kämpfen. [7 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [7 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [7 MK e1]• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [7 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [7 UK e1]	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für faires Miteinander Kämpfen anwenden (Angrüßen, Abgrüßen, Stop-Regel,...) • Absprachen zum sicheren und fairen Umgang miteinander vereinbaren und einhalten (Signale des Kampfparkers beachten, Kopf und Nacken schützen,...) • Verschiedene Ausgangspositionen finden, Aufgaben verabreden und mit dem Partner erproben (z.B. aus der Bankposition auf den Rücken drehen, Rücken an Rücken aus dem Kampfraum drängen,...) • Miteinander Haltegriffe und Befreiungsmöglichkeiten erproben und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren • Kriteriengeleitetes Partnerfeedback • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Schülerdemonstration • Partnerkorrektur • Bewegungsbeschreibung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Miteinander und Gegeneinander • Kämpfen in der Bodenlage, dem Kniestand • Taktiken im Kampf • Haltegriffe und Befreiungsmöglichkeiten • Fallschule <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Uke und Tori • Judo-Kata • Fallschule • Haltegriffe • Sich Befreien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einlassen auf Übungen und Kampfsituationen • Einhalten von Regeln • Fairer, vertrauenswürdiger Kampfparker sein • Kraft und Technik dem Gegner gegenüber angemessen einsetzen <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration und Anwendung der erlernten Techniken in kleinen Kampfsituationen oder einer selbst gestalteten Judo-Kata • Fairness • Geschicktes Analysieren der Situation, gute Bewegungstechnik, kraftvolle Dynamik

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 6	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Warm up before you start!“ – Sich durch funktionsgerechtes und strukturiertes Aufwärmen auf sportartspezifische Anforderungen vorbereiten		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [BWK 1.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben. [SK a1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. [SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. [MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> • ----- 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • funktionelle Gymnastik • Lauf-ABC • Dehnübungen • kräftigende Übungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vormachen/Nachmachen • Schülerdemonstration • Lernkarten/-tafeln • Zirkeltraining • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze, Maßnahmen und Ziele des Aufwärmens • Auswirkungen des Aufwärmens auf den Organismus <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktives/passives Dehnen • statisches/dynamisches Dehnen • Verletzungsprophylaxe • Skippings • Fußgelenksarbeit • Körperreaktionen (z.B. Puls, Transpiration, Atmung, Temperatur) • allgemeines/sportartübergreifendes Aufwärmen • sportartspezifisches Aufwärmen • mentales Aufwärmen • psycho-physische Leistungsfähigkeit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse funktionalen Aufwärmens <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement • Einsatz in Gruppenarbeiten • Reflexionsfähigkeit • Selbstständigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung eines eigenständig entwickelten Aufwärmprogramms <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionalität, Zielgerichtetheit, Demonstrationsfähigkeit

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 2.3
Thema des UV: „New Games?!“ – Kennenlernen und Erproben kleiner (Pausen)Spiele unter besonderer Berücksichtigung der Variation von Spieregeln und deren Bedeutung für das Spielen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörper e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Spiele aus anderen Kulturen• Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]• Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. [BWK 2.1]• eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. [BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [e1]• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [a2] MK <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [e1] UK <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [e1]	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Gruppenzusammensetzung (u.a. geschlechts- und leistungsspezifisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Mannschaftsspiele 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinnhaftigkeit von Spielregeln • Fairplay • Partizipation • Geschlechteraspekte <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkonformes Verhalten • Anstrengungsbereitschaft • Motivation <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 7

JAHRGANGSSTUFE: 7	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.5
<p>Thema des UV: „Miteinander und gegeneinander – Spielen lernen und gewinnen wollen.“- Im Fußballspiel in der Kleingruppe und in der Mannschaft regelkonform und taktisch angemessen agieren.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [BWK 7.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln Anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [UK e1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten • Entwickeln und Anwenden von regelkonformen Spielverständnis <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion • Allgemeine Spielfähigkeit 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Erprobung sportspielübergreifenden Basistechniken und Taktikbausteinen • Ganzheitliches Erlernen des Zielspiels Fußball <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teambildung • Spielfeld • Ballschule 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion des Zusammenspiels in der Gruppe unter Berücksichtigung taktischer Aspekte • Organisation des Zusammenspiels • Organisation eines Teams • Bedeutung der Regeln für die Ausprägung des Sportspiels <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passvariationen • Ballan- und -mitnahme • Angriffs- und Abwehrverhalten • Bewegung im Raum • Spielposition und dazugehörige Aufgaben • Dribbling – Flanke – Pässe – Torschuss- Kopfball (Hrubesch) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Entwicklung der Teamfähigkeit • Motorischer Lernfortschritt • Fairness und Regelkonformität • Motivation und Engagement <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Bewegungsausführung • Leistungen im Kleinfeldspiel als Zielspiel • Organisation und Kooperation innerhalb der Gruppe • Individueller Fortschritt der Bewegungsausführung und des taktischen Verhaltens

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 8

NR.	NAME DES UVs	NUMMER IM BF	UE (60 MIN)
UV1	Thema des UV: „Jump up“ – Jumpstyle – von den „Basics“ zur „Choreo“/zum „Battle“: Selbstständige Erarbeitung, Präsentation und Bewertung einer Jumpstyle-Choreografie unter besonderer Berücksichtigung der kreativen Auseinandersetzung mit den Gestaltungskriterien Zeit, Form, Dynamik und Raum	6.2	12
UV2	„Salto, Reck und Co“ – Felgbewegungen am Reck, Überschlagbewegungen am Boden und/oder Saltobewegungen mit dem Minitrampolin sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen	5.4	10
UV3	„So wie die Großen!“ – Optimierung der Spielfähigkeit im regelkonformen Basketballspiel unter besonderer Berücksichtigung der selbstständigen Organisation des Spiels	7.6	10
UV4	„Train your Brain“ – Sport mit Köpfchen unter Berücksichtigung des Konzepts der Life Kinetik	1.5	6
UV5	„Von der Halle in den Sand“ – Organisation unterschiedlicher Turnierformen im Beachsoccer.	7.7	10
UV6	„Hoch hinaus!“ – Kennenlernen verschiedener Hochsprungtechniken unter Berücksichtigung körperlicher Voraussetzungen	3.5	8
UV7	„Sich erfolgreich gegen Angriffe wehren“ – Selbstverteidigung	9.3	8

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 12	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 6.2
<p>Thema des UV: „Jump up“ - Jumpstyle - von den „Basics“ zur „Choreo“/zum „Battle“: Selbstständige Erarbeitung, Präsentation und Bewertung einer Jumpstyle-Choreografie unter besonderer Berücksichtigung der kreativen Auseinandersetzung mit den Gestaltungskriterien Zeit, Form, Dynamik und Raum</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Ausgangspunkte von Gestaltung [b] • Gestaltungskriterien [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [8 BWK 6.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [8 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [8 SK b2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [8 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [8 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [8 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und bei anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [8 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [8 UK b2] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tänzerische Elemente kombinieren und variieren und beurteilen • Eigene tänzerische Ideen in die Choreografie einbinden • Präsentation der gestalteten Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Gruppenarbeit <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität • Bewegungsfluss • Kooperation 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Musik • Tänzerische Grundformen in Kombination mit komplexen Ganzkörperbewegungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Bewegungsrhythmus • Koordination • Raumweg • Kreativität • Bewegungstempo 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Übungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Choreografie

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Salto, Reck und Co“ – Felgbewegungen am Reck, Überschlagbewegungen am Boden und/oder Saltobewegungen mit dem Minitrampolin sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen		
BF/SB 5.6 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen b – Bewegungsgestaltung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Schwingen, Springen, Drehen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Minitrampolin, Reck, Stufenbarren, Balken oder Parallelbarren) demonstrieren [8 BWK 5.1] eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [8 BWK 5.2] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [8 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [8 SK a1] wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [8 SK a2] Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [8 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [8 MK a1] einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [8 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [8 UK a1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Vordergrund steht die Erarbeitung herausfordernden turnerischer Bewegungen und der reflektierte Umgang mit diesen Situationen • Hilfe- und Sicherheitsstellungen situationsgerecht anwenden • Sicherheitsaufbau mit Matten- und Schülerabsicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Schüler haben klar definierte Aufgaben bei Auf- und Abbau der Großanlagen • Einsicht in Sicherheitsaspekte beim Aufbau/Abbau, sowie im Übungsprozess vermitteln • Jeder Schüler wählt aus dem Angebot dasjenige aus, was er sich zutraut und verantworten kann • Inwieweit Hilfen im Laufe des Übungsprozesses reduziert werden entscheidet jeder Schüler eigenständig • Teillern-/ Zergliederungsmethode 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsprünge mit dem Minitrampolin (Hocke und Grätsche) • Drehungen um die Längsachse (1/4, 1/2, 1/1) • Salto vorwärts • Felgbewegungen am Reck • Überschlagbewegungen am Boden • Handstützüberschlag vorwärts, rückwärts, seitwärts) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stützphase • Stemmphase • Hocke, Grätsche, Bücke • Felgaufschwung, Felgumschwung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer oder mehrerer turnerischer Elemente mit den jeweilig notwendigen Hilfen • Präsentation einer Hilfestellung <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Bewegung • Richtiges Einschätzen der notwendigen Hilfen • Schwierigkeitsgrad • Korrekte Ausführung der Hilfestellung

		<ul style="list-style-type: none"> • Körperlängsachse und Körperquerachse 	
--	--	--	--

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.6
Thema des UV: „So wie die Großen!“ – Optimierung der Spielfähigkeit im regelkonformen Basketballspiel unter besonderer Berücksichtigung der selbstständigen Organisation des Spiels		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörper

		e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball) 		<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK		SK	
<ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-kordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren (BWK 7.1) Basketball auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht, situativ angemessen, fair und mannschaftsdienlich spielen, sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spiel erläutern (BWK 7.2) 		<ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (e1) Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (e2) 	
		MK	
		<ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (e2) in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (e3) 	
		UK	
		<ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (e1) 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
---------------------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten • Entwickeln und Anwenden von regelkonformem Spielverständnis • Spielbeobachtung / Bewertung • Schiedsrichtertätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • In Kleingruppen spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine erproben und vertiefen • Erweiterung des individuellen Spektrums durch Partnerhilfen zur Verbesserung der gruppentaktischen Handlungsmöglichkeiten • Spiel- und Wettkampfororganisation 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnierformen • Taktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Engagement • Verhalten in der Gruppenarbeit • Einhalten der Regeln <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen im Großfeldspiel • Organisation und Kooperation innerhalb der Gruppe • Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen
---	--	---	---

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 6	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.5
Thema des UV: „ <i>Train your Brain</i> “ – Sport mit Köpfchen unter Berücksichtigung des Konzepts der <i>Life Kinetik</i>		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegenslernen (a) • Bewegungsgestaltung (b) • Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen (BWK 1.2) • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren (BWK 6.1) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. (SK a2) MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden (MK a1) • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern (Mk c2) • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (UK b1) 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinative Übungen unterschiedlichster Form in Kombination mit kognitiven Aufgaben, z.B.: Sprungleiter, „Parallelbälle“, „Ballfarbenspiel“ u.a. • Übernahme der Kriterien der <i>Life Kinetik</i>: kein Automatismus, neue Herausforderungen, aufeinander aufbauende Bewegungskette • Bewegung + Wahrnehmung + Kognition = mehr Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • vom Einfachen zum Komplexen, vom Leichten zum Schweren • Individuelles Lernen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Einzel- und Gruppendarstellungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • --- <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Wahrnehmung • Kognition • Bewegungswechsel/ Überkreuzbewegungen • Bewegungskette 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Beteiligung an Unterrichtsgesprächen • Anstrengungsbereitschaft bei der Ausübung <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung Kriterien <i>Life Kinetik</i>

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Von der Halle in den Sand“ – Organisation unterschiedlicher Turnierformen im Beachsoccer.		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, [BWK 7.1] • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. [BWK 7.4] 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [e2] 	
	MK	
	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [e3] 	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [e1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übertragung von Prinzipien des Hallenfußballs ins Freie (Sand) • Bewegungsumsetzung im Sand kennenlernen • Gruppenbildungsprozesse (u.a. auf Grund von Fairness, Geschlechteraspekten, Leistungsvoraussetzung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Erarbeitung einer Turnierform in Kleingruppen • Modifikationsmöglichkeiten durch Pro- und Handicaps • Regelmodifikationen (im Sinne eines fairen Turniers). • Übernahme von Schiedsrichterfunktionen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachsoccer-Regeln, Wissen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Fußball <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4-Sekunden-Regel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Anstrengungsbereitschaft • Sozialverhalten • Einhalten der Regeln • Planung und Durchführung eines Turniers <p>punktuell:</p> <p>Turniertag(e)</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationsangemessene Spielweise z.B. im 5:5 • Umsetzung der Fußballtechniken im Sand • Regelkenntnis

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.5
Thema des UV: „Hoch hinaus!“ - Kennenlernen verschiedener Hochsprungtechniken unter Berücksichtigung körperlicher Voraussetzungen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen d – Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen. [BWK 3.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motor. Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen. [a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen. [a2] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [a3]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung verschiedener Hochsprungtechniken • Benennung wesentlicher Unterschiede (Vor- und Nachteile) der Techniken • Auswerten und Üben der individuell geeigneten Techniken beim Hochsprung • Art der Leistungsmessung beim Hochsprung (Möglichkeiten einer relativen Leistungsmessung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen am Modell (Bildreihen) • Methodische Übungsreihen • Vom Einfachen zum Komplexen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schersprung • Fosbury-Flop • Wälzer • Analyse der Techniken <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schersprung, Fosbury-Flop, Wälzer • Latte, Lattenüberquerung • Körperschwerpunkt • Sprung-/ Schwungbein • Bildreihe • Übungsreihe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochsprungwettkampf mit relativer Leistungsbewertung

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 8

JAHRGANGSSTUFE: 8	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Sich erfolgreich gegen Angriffe wehren“ – Selbstverteidigung		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander • Sich selbst verteidigen können • Angriffe erfolgreich abwehren 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen. (6 BWK 9.1) • sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und grundlegende Regeln dafür erläutern. (6 BWK 9.2) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern (SK c1) • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben (SK c2) • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (SK e1) MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (MK c1) • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern (MK c2) UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [UK c 6] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Konfliktvermeidung • Abwehr von Stößen • Abwehr von Griffen nach Armen • Abwehr von Haken und Geraden • Abwehr von Tritten • Abwehr von Umklammerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Erproben und Experimentieren • Schülerdemonstration • Partnerkorrektur • Bewegungsbeschreibung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • -- <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deeskalation • Notwehr • Haken, Gerade • Front- Push- und Sidekick 	<p>unterrichtsbegleitend: <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • verantwortlicher Umgang miteinander • Rücksichtnahme • BEOBACHTUNGSKRITERIEN: • Einlassen auf Übungen und Kampfsituationen • Kraft und Techniken dem Gegner gegenüber angemessen einsetzen <p>punktuell: <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine scheinbare Auseinandersetzung gestalten und präsentieren • BEOBACHTUNGSKRITERIEN • Gleichgewicht, Geschick und Kraft funktional einsetzen • dynamische, kräftige, schnelle Ausführung

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 9

NR.	NAME DES UVs	NUMMER IM BF	UE (60 MIN)
UV1	„ <i>Als Einzelkämpfer oder zu zweit?</i> “ – Verbesserung der Spielfähigkeit im Badminton durch Fortentwicklung einer Wahrnehmungs- und Entscheidungskompetenz in typischen Spielsituationen im Einzel und Doppel	7.8	10
UV2	„ <i>Kein Hindernis kann uns stoppen</i> “ – Erproben des Hürdenlaufs unter Berücksichtigung individueller Anpassungen von Hürdenhöhe und -abstand	3.6	10
UV3	„ <i>Das Fitnessstudio in der Sporthalle</i> “ – Planung, Durchführung und Reflektion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	8
UV4	Thema des UV: „ <i>Schliddern, Eiern, Rutschen</i> “ - Vorbereitung einer Rollen-, Fahren-, Gleiten- Exkursion	8.2	6
UV5	„ <i>Wie spielt man Floorball?</i> “ – Einführung der Sportart Floorball (Unihockey) nach dem spielgemäßen Konzept unter besonderer Berücksichtigung mannschaftstaktischer Aspekte	7.9	10
UV6	„ <i>Pitch, hit & run</i> “ – Vom Brennball zum Baseball durch eine spielgemäße Einführung	2.4	8
UV7	„ <i>Das ist UNSER Wettkampf</i> “ – einen alternativen leichtathletischen Mehrkampfwettkampf planen, durchführen und auswerten	3.7	10

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 9

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Als Einzelkämpfer oder zu zweit?“ – Verbesserung der Spielfähigkeit im Badminton durch Fortentwicklung einer Wahrnehmungs- und Entscheidungskompetenz in typischen Spielsituationen im Einzel und Doppel		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Badmintonspiel in Einzel- und Doppel • Taktische Grundformen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-kordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden [BWK 7.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [SK e 11] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [SK e12] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [MK e 11] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [8 BF7] [MK e 12] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [UK e 9]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundschläge • Vertiefung von Smash und Drop • Doppeltaktik 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrer- bzw. Schülerdemonstration • Erproben verschiedener Spielsituationen (Angriff- und Verteidigung) im Einzel und Doppel • Übernahme von Schiedsrichter-tätigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Organisation eines Abschlussturniers 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smash • Über- und Unterhanddrop • Swip- Aufschlag • technische und taktische Veränderungen gegenüber Einzel- und Doppelspiel <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flugkurve • Zentrale Position • Verteidigungs- und Angriffsposition • Positionswechsel • "Dach bilden" • Rallyepoint - Zählweise 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Engagement • Anwendung der Schlagtechniken • Anwendung der Spieltaktiken <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationsangepasste Spielweise • Einhaltung der Regeln • Planung und Durchführung eines Turniers in Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smash und Drop • Doppeltaktik <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrekte Bewegungsausführung • Situationsangepasste Spielweise • <u>Regelkenntnis / Zählweise</u>

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Kein Hindernis kann uns stoppen“ – Erproben des Hürdenlaufs unter Berücksichtigung individueller Anpassungen von Hürdenhöhe und -abstand		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen d – Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [a3] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen. [d1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen des Hürdenlaufs in Grobform (v.a. Rhythmisierung) • Berücksichtigung individueller Voraussetzungen bei der Wahl der Hürdenhöhe und des -abstandes 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen am Modell (Bildreihen, Demonstration) • Vom Einfachen zum Komplexen: zunächst Rhythmisierung mit Hilfe von flachen, dann höher werdenden Hindernissen (Bänder, Bananenkisten, umgeklappte Hürden,...) und mit Hilfe akustischer Signale • Methodische Übungsreihen (auf verschiedenen Bahnen mit unterschiedlichen Hürdenhöhen und -abständen, z.B. auch umgeklappte Hürden) • Gezielte Fehlerkorrektur 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welchen Einfluss hat die Körpergröße auf einen gelungenen Hürdenlauf? Wie kann man Größenunterschiede ausgleichen? • Welche Hilfen waren zum Erlernen besonders hilfreich? Was sind Vor- und Nachteile? <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hürde • Hürdenhöhe • Hürdenabstand • Schwungbein / Nachziehbein • Hürdenschritt • 3er-Rhythmus / 5er-Rhythmus 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Mitarbeit in kognitiven Phasen <p>punktuell: Überprüfung der Hürdentechnik (Hürdenhöhe und -abstand von SuS frei wählbar)</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein grundlegender Technikmerkmale (Schwungbein, Nachziehbein) • Rhythmus

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Sporthalle“ – Planung, Durchführung und Reflektion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [SK d1] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. [MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. [UK f1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Fitnessübungen und -workouts kennenlernen • Belastungen dosieren und einschätzen lernen • Ein gesundheitsorientiertes Fitnesstraining (Krafttrainingsprogramm) entwickeln, anwenden und bewerten • Anatomische Grundkenntnisse entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Partner- und Gruppenarbeit • Stations-/Übungskarten • Zirkeltraining • Referate 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorteile eines regelmäßigen Krafttrainings kennenlernen • Prinzipien eines gesundheitsorientierten Fitness-Krafttrainings kennen • Allg. Basiswissen über Training <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fitness • Konditionelle Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer) • Kraftausdauer, Maximalkraft, Beweglichkeit, Dehnfähigkeit • Agonist, Antagonist • Belastungsnormative (Reizdauer, Reizintensität, Pause, Wiederholung...) • Trainingsmethoden/ -prinzipien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Einsatz in Partner- und Gruppenarbeit • Reflexionsfähigkeit • Selbständigkeit • Referate <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung des Fitnessprogramms • Durchführung des Zirkels • Bewertung der Zirkel <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsauswahl, Aufbau des Zirkels (sinnvolle Reihenfolge), Anleitung durch Stationskarten

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 9

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Schliddern, Eiern, Rutschen“ – Vorbereitung einer Rollen-, Fahren-, Gleiten-Exkursion		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörper c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [BWK 8.1] • gerätspezifische, technisch-koord. Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: • Exkursion Eissporthalle • Exkursion Skatehalle • Exkursion Skihalle Bottrop 	<ul style="list-style-type: none"> • Angestrebt wird eine Kooperation mit der Universität Münster 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung, Erarbeitung und Weiterentwicklung bewegungstechnischer Grundlagen des Eislaufens, Skatens, Skilaufens zur Förderung einer sicheren Fortbewegung auf dem jeweiligen Gelände <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eislaufen: Abstoßen, Gleiten, Stoppen, Kurven fahren • Skaten: Deck, Backside, Frontside, Halfpipe, Longboard, Regular, Goofy • Skifahren: Abfahren, Gleiten, Schrägfahrten, Schussfahrten, Bremspflug, Seitrutschen, Stoppschwung 	<p>unterrichtsbegleitend: <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>punktuell: <u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 9

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.9
Thema des UV: „Wie spielt man Floorball?“ – Einführung der Sportart Floorball (Unihockey) nach dem spielgemäßen Konzept unter besonderer Berücksichtigung mannschaftstaktischer Aspekte		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörper e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [a1] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen.[e3] UK -----	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten • Entwickeln und Anwenden von regelkonformem Spielverständnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Erprobung spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine • Ganzheitliches Erlernen des Zielspiels Basketball mittels direkter und indirekter Spielmethoden 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielspezifische Technikfertigkeiten und grundlegende taktische Maßnahmen (z.B. Spielzüge) • Organisation des Zusammenspiels (Teamfähigkeit) • Tempo-Gegenstoß • Besonderheiten des Regelwerks <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handgelenksschuss • (gezogener) Schlagschuss • Schlenzschuss 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Entwicklung der Teamfähigkeit • Fairness und Regelkonformität • Motivation <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Kooperation innerhalb der Gruppe • Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikparcours • Qualität der Bewegungsführungen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbling • Schuss-/ Passtechniken

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 9

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Pitch, hit & run“ – Vom Brennball zum Baseball durch eine spielgemäße Einführung		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]• Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen, [BWK 2.1]• eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. [BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [e2] MK <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [e1] UK <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [e1]	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielform Brennball • Spielformen T-Ball und Softball • Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten • Entwickeln und Anwenden eines regelkonformen Spielverständnisses 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Üben und Spielen • Vom Bekannten zum Unbekannten • Vom Leichten zum Schweren • Schaffung und Erprobung von Taktikbausteine 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielspezifische Technikfertigkeiten und grundlegende taktische Maßnahmen • Organisation des Zusammenspiels • erweiterte Regeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Save, Out (Fly out, Tag out, Strike out & Force out) • (Home) Base • Infield, Outfield • Batter, Runner, Pitcher, Catcher • Defense, Offense • Homerun 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einlassen auf die neue Spielidee • Kooperationsbereitschaft • Engagement in Übungs- und Gesprächsphasen • Verstehen und Anwenden von taktischen Elementen (Spielfähig sein) <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhalten des Ordnungsrahmens • Einhalten der Spielregeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ----- <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • -----

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 9

JAHRGANGSSTUFE: 9	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.7
Thema des UV: „Das ist UNSER Wettkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Mehrkampfwettkampf planen, durchführen und auswerten		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]Leistungsverständnis im Sport [d]Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [9 BWK 3.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [9 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none">Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen [9 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none">die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [9 UK d1]den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugs-größen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren. [9 UK d2]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung eines leichtathletischen Mehrkampfes (als Einzel- oder Mannschaftswettkampf) • Analyse angemessenen Wettkampfverhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Wettkampffregeln • Planung von Wettkampfsituationen in der Gruppenarbeit (inkl. Planung der Leistungsmessung) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen • kritisches Hinterfragen der Leistungsstandards <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelwettkampf, Mannschaftswettkampf • Messverfahren 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Planung und Durchführung • Engagement und Verhalten während der Gruppenarbeit • Gruppenergebnis & Durchführung • Einhalten der Wettkampffregeln <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistung im Wettkampf • Beteiligung an der Auswertung des Wettkampfes

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 10

NR.	NAME DES UVs	NUMMER IM BF	UE (60 MIN)
UV1	„Speer“- als Wurfdisziplin in Grobform erlernen	3.8	8
UV2	Thema des UV: „Tore, Punkte, Meisterschaft“ – Grundlagen der Technik und Taktik im Handball weiterentwickeln und in Spielformen anwenden	7.10	10
UV3	Thema des UV: „Jonglierkünste allein und im Team“ – Erarbeitung von Kaskaden der Einzel- und Partnerjonglage	6.3	8
UV4	„Superbowl am Augustinianum“ – Wir spielen Flag-Football	7.11	10
UV5	„Yoga als Power, Balance und Entspannung – Die Mischung macht's!“ – Einführung und Entwicklung von Yoga-Sequenzen als Kombination aus Power-Balance- und Entspannungsübungen	1.7	6
UV6	„Le Parkour“ – Hindernisse kreativ und sicher überwinden.	5.5	10
UV7	Thema des UV: „3000 m - Lauf“ – Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit im Laufen unter Berücksichtigung verschiedener Methoden	1.8	8

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 10

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 3.8
Thema des UV: „Speer“- als Wurfdisziplin in Grobform erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplin: Wurf • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (Speerwurf) in der Grobform ausführen [BWK 3.2] • Alternative leichtathletische Wettbewerbe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [3 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [3 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [3 MK a1] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [3 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [3 UK a1] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [3 UK d1] 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewöhnung an das neue Gerät • Individuelle Belastungswahrnehmung und Erfahrung • Erlernen der Technik des Speerwurfs 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische Übungsreihen • vom Einfachen zum Komplexen • Vom Leichten zum Schweren • Möglichkeiten gezielter Fehlerkorrektur 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewöhnung an den Speer (mit unterschiedlicher Griffhaltung, Speerrückführung zur Stoßauslage) • Standwürfe mit gebeugtem und gestrecktem Wurfarm • Zielwürfe aus dem Stand (Ziel: Zeitungen, Reifen) • Abwurfschulung aus dem Stand durch Partnerhilfe • Abwurf mit vorangehender Wurfauslage aus dem Gehen und Laufen • Erlernen des Anlaufrythmus <ul style="list-style-type: none"> - ohne Gerät - mit Schlagball, Wurfstab <p>Erlernen des Anlaufrythmus mit Speer (400g / 600g) aus dem 3-Schritt- und 5-Schrittrhythmus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbe auf Weite und Ziele <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoßauslage, Standstoß, Speerspitze, • Kreuzschritt, Stemmschritt • Vorspannung, Abwurfwinkel • 3-Schritt-oder 5-Schritt-Anlauf 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Wurftechnik sowie der Weite <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Technik-Aspekte • Weite (nach Leistungstabellen)

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 10

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.10
Thema des UV: „Tore, Punkte, Meisterschaft“ – Grundlagen der Technik und Taktik im Handball weiterentwickeln und in Spielformen anwenden		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">Mannschaftsspiele (Handball)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-kordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden [BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampf-situationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [e1]Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [e2] MK <ul style="list-style-type: none">Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [e1]einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [8 BF7] [e2]in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [e3] UK <ul style="list-style-type: none">das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [e1]	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten • Entwickeln und Anwenden von regelkonformem Spielverständnis • Spielbeobachtung/ Spielbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Vom Leichten zum Schweren • Mediangestützte Beispiele (z.B. Youtube-Videos) • Spiel- und Wettkampforganisation • Organisation Abschlussturnier 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagentechnik (Passen, Werfen, Fangen) • Spielverständnis (einfache Spielzüge) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprungwurf • Fallwurf • Torwurf • Tempogegenstoß • Wechselläufe/ Kreuzen • Positionswechsel • Turnierplanung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Korrektes Ausführen der erteilten Arbeitsaufträge • Konzentriertes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Überprüfung einer erlernten Technik (z.B. Sprungwurf) • Anwendung techn. und takt. Fertigkeiten im Spiel

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Jonglierkünste allein und im Team“ – Erarbeitung von Kaskaden der Einzel- und Partnerjonglage		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskünste b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Kaskade (3 Bällen bzw. Keulen) • Einzeljonglage und Partnerjonglage mit verschiedenen Passingformen • Variationen der Kaskade (Aussenkaskade, Rückwärtskaskade) • Verschiedene Arten des Einwerfens (normal, unter dem Bein, hinter dem Rücken) • Säulenmuster • Rebound-Tricks • Stop ´n´ Go (z.B. Einklemmen des Balls) • Vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen, vom Bekannten zum Unbekannten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzeljonglage • Partnerjonglage (Passingformen) • Üben vor dem Spiegel, vor der Wand, ... 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auge-Hand-Koordination • Erarbeitung von Kaskaden mit 3 Bällen • Periphere Wahrnehmung • Jongliertricks <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsreihe • Kaskade • Wurfbezeichnungen • Partnerjonglage 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich einlassen auf Bewegungsaufgaben • Konzentrationsfähigkeit • Anhand von Beobachtungsbögen das Bewegungslernen reflektieren • Individueller Lernfortschritt <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von erlernten Kaskaden und Jonglagetechniken der Einzel- und/oder Partnerjonglage

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 10

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 7.11
Thema des UV: „Superbowl am Augustinianum“ – Wir spielen Flag-Football		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">Mannschaftsspiele/ Endzonenspiel (Flag-Football)		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">Sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren (BWK 7.1)Flag-Football auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht, situativ angemessen, fair und mannschaftsdienlich spielen, sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spiel erläutern (BWK 7.2)ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. (SK e1)Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (SK e 2) MK <ul style="list-style-type: none">einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MK e2)in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen (MK e 3)Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (MK e1) UK <ul style="list-style-type: none">eigenes sportliche Handeln und das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen (UK e1)

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten • Entwickeln und Anwenden von regelkonformem Spielverständnis • Spielbeobachtung / Bewertung • Schiedsrichtertätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • In Kleingruppen spielübergreifende Basistechniken und Taktikbausteine erproben und vertiefen • Erweiterung des individuellen Spektrums durch Partnerhilfen zur Verbesserung der gruppentaktischen Handlungsmöglichkeiten • Spiel- und Wettkampforganisation 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Line of scrimmage • Backfield • Blitz • Call • Defense • Down • Endzone • Fumble • Huddle • Interception • Offence • Quarterback • Receiver • uvm. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Individueller Lernfortschritt • Engagement • Verhalten in der Gruppenarbeit • Einhalten der Regeln <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen im Großfeldspiel • Organisation und Kooperation innerhalb der Gruppe • Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 10

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 6	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Yoga als Power, Balance und Entspannung – Die Mischung macht’s!“ – Einführung und Entwicklung von Yoga-Sequenzen als Kombination aus Power- Balance- und Entspannungsübungen		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörper f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen (BWK 1.1), • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen (BWK 1.2), • ein gesund funktionales Muskeltraining unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen (BWK 1.3). 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben (SK a1), • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (SK f1). MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und möglichen Risiken analysieren (MK f2). UK <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritische beurteilen (UK f1). 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf (Begrüßung/Einstimmung, Aufwärmen, Hauptteil, Abschluss) • Kombination aus Kräftigungs- (Power-), Balance- und Entspannungsübungen • Kräftigungs- bzw. Powerübungen: <ul style="list-style-type: none"> • Krieger I und Krieger II • Stuhl • Gestrecktes Dreieck • Herabschauender Hund • Kobra • Brett • Balanceübungen: <ul style="list-style-type: none"> • Tisch • Krähe • Baum • Krieger III • Entspannungsübungen: <ul style="list-style-type: none"> • Stellung des Kindes • Drehsitz • Sitzende Vorwärtsbeuge • Sonnengruss als Ritual und Einführung einer Yoga-Sequenz • Entspannungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpuzzle zur Erarbeitung einzelner Yoga-Übungen • Gestaltung einer Yogasequenz in der Kleingruppe • Referate zu Gesundheitsmodellen oder Entspannungsverfahren (insbesondere zur Einbindung von inaktiven Schülerinnen und Schülern) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yoga-Ursprung • Yoga und Gesundheit • Wirkung von Entspannung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asanas • Gesundheitsmodelle: <ul style="list-style-type: none"> • Risikofaktorenmodell • Salutogenesemodell • Entspannungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen • Autogenes Training • Meditation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Anstrengungsbereitschaft (Bereitwilligkeit sich auf ungewohnte Unterrichtsinhalte einzulassen) • Kognitive Beiträge • Selbststeuerung • Referate <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration und Anleitung von Yogaübungen und Übungsfolgen unter folgenden Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Verbinden von Atem und Bewegen • Moderation (auch: Ansagen von Aus- und Einatmen) • Bewegungskorrektur

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 10

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 10	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Le Parkour“ - Hindernisse kreativ und sicher überwinden.		
BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Normungebundenenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]• Handlungssteuerung (c)• Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• Turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren. [5.1]• Turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [5.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern. [c1]• emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben. [c2]• Die Herausforderung in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Aufforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [c3] MK <ul style="list-style-type: none">• Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. [c2] UK <ul style="list-style-type: none">• Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [c1]• Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [a3]

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung eigener Grenzen und Leistungsfähigkeit zur Unfallvermeidung • Umgang mit Sicherheitsbestimmungen (Geräteaufbau, Verhalten) • Erarbeitung und Umsetzung von vorgegebenen und/oder selbsterarbeiteten Techniken • Entwicklung eines individuellen Parkour-Runs • Abgrenzung und Einordnung der Sportart 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von eigenen Techniken anhand eines vorgegebenen Geräteaufbaus • Erarbeitung von vorgegebenen Techniken anhand von Bildern, Bewegungsbeschreibungen oder durch Demonstration • Partnerkorrektur • Hilfe-/ Sicherheitsstellung • Individuelle Differenzierung durch unterschiedliche Gerätearrangements und durch Veränderung des Schwierigkeitsgrads der zu erlernenden Techniken • Selbstständige Entwicklung eines Parkour-Runs 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parkourspezifische Techniken der Hindernisüberwindung • Landen und Abrollen • Trendsportart im Kontext <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monkey Vault • Speed Vault • Reverse Vault • Turn Vault • Dash • Underbar • etc. • „Flow“ (flüssiger und ökonomischer Bewegungsablauf) • Partnerkorrektur • Hilfe-/Sicherheitsstellung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Einhaltung der Regeln/ sicherheitsbewusstes Verhalten • Fairer sozialer Umgang • Einschätzen der eigenen Leistungsgrenze • Motorische Umsetzung der Bewegung <p>BEOBACHTUNGSKRITERIEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement, Einhaltung der Arbeitsauf-träge, Auf- und Abbau, Qualität und Schwierigkeitsgrad der Bewegungen <p>B) Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Parkour-Runs (Einzellauf) <p>BEOBACHTUNGSKRITERIUM:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Schwierigkeitsgrad der Bewegungen • Flüssiger Bewegungsablauf/ Ökonomie • Vielfalt der Moves • Kreativität des Runs

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH SPORT // JAHRGANGSSTUFE 10

JAHRGANGSSTUFE: 10	DAUER DES UVS: 8	NUMMER DES UVS IM BF/SB: 1.8
Thema des UV: „3000 m - Lauf“ – Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit im Laufen unter Berücksichtigung verschiedener Methoden		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskörpererfahrung [a] d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte:] <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] Trainingsplanung und Organisation [d] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. [BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben (SK d1), Ausgewählte Belastungsgrößen (u. a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (d2) Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (SK f1) MK <ul style="list-style-type: none"> Einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (MK d1), Sportliche Leistungen analog und digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MK d2) UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen (UK d1). 	

DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN	METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN	THEMEN REFLEKTIERTER PRAXIS & FACHBEGRIFFE	LEISTUNGSBEWERTUNG
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulorientierungslauf (z.B. den Picture-Run) als Einstieg • Cooper-Test und Pulsmessung zur Feststellung der individuellen Ausgangssituation der Ausdauerleistungsfähigkeit • Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten (Laufschulung) • Einbindung und Erarbeitung der Trainingsmethoden (z.B. Waldlauf als Beispiel der Dauerperiode) • Belastungsnormative • Erarbeitung des Trainingsprinzips der Superkompensation als ein Mittel zur Trainingssteuerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingstagebuch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsparameter (Dauer, Dichte, Häufigkeit, Intensität und Umfang) ggf. mithilfe einer App • Referate z.B. über Trainingsmethoden, Superkompensation oder physiologische Auswirkungen eines Ausdauertrainings (insbesondere zur Einbindung inaktiver Schülerinnen und Schülern) • Analyse und Bewertung des eigenen Trainingsergebnisses 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu physiologischen Auswirkungen eines Ausdauertrainings • Trainingsmethoden • Trainingsprinzipien • Sportmotorische Testverfahren (z.B. Conconi, Shuttle-Run, Cooper-Test) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive/ objektive Belastungskomponenten (Herzfrequenz: Pulsarten/ Borg-Skala) • Dauer-, Intervall- und Wiederholungsmethode • aerob und anaerobe Belastung • Superkompensation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Selbststeuerung: Aufwärmen, Durchführung von Stundensequenzen • Kognitive Beiträge • Referate <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 3000-m-Lauf • Trainingstagebuch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsparameter und Analyse und Bewertung des eigenen Trainingsergebnisses